



UNABHÄNGIG•FÜR•SPEYER

Frau Bürgermeisterin
Monika Kabs
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Speyer, 08.07.2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Monika Kabs,

die Fraktion „Unabhängig für Speyer“ bittet Sie, folgenden Antrag zur Beschlussfassung in die Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Stadtmarketing am 19.07.2023 aufzunehmen.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Tourismus – Marketing – Institution in Speyer in den nächsten zwei Jahren zu implementieren.

Begründung:

1. Status Quo
2. Aufgaben der Institution
3. Finanzierung
4. Umsetzung und Zeitrahmen

1. Status Quo:

Die Zahl der Touristen in Speyer ist seit der 2000-Jahrfeier stark gewachsen. Altstadt, Technikmuseum, Sea-Life, die zentrale Lage in der Rhein – Neckar- Metropolregion, seit 2021 sogar zwei UNESCO-Welterbestätten u.v.a.m. machen die Attraktivität der Stadt Speyer aus.

Im Wesentlichen wird die Stadt Speyer in der Zeit von April bis Oktober besucht und dies vornehmlich an den Wochenenden. Seit einigen Jahren ist zudem ein zusätzlicher Zuspruch an den Adventswochenenden zu verzeichnen.

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Dr. Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Die Besucherinnen und Besucher teilen sich in folgende Gruppen auf:

- a Bustouristen
- b Schiffstouristen
- c Familien
- d Kulturinteressierte
- e Shopper aus dem Umland
- f Übernachtungsgäste

Nach der Studie des Münchner Institut DIWF sind es über 5 Mio. Touristen, die Speyer jährlich besuchen.

Einerseits stellt dies besondere Anforderungen an die Infrastruktur, andererseits bescheren die Besucher Speyer beträchtliche Einnahmen aus indirekten und direkten Steuern. Zusätzlich profitieren Handel und Gewerbe in erheblichem Maße vom Tourismus. Des Weiteren hängen daran hunderte Arbeitsplätze in Handel, Gaststätten und Hotellerie. Das Münchner Institut DIWF hat errechnet, dass die Einnahmen durch indirekte Steuern 17,4 Mio Euro betragen. Tagestouristen lassen 138,2 Mio Euro in Speyer.

Diese Fakten sollten dafür Sorge tragen, dass dem Tourismus in Zukunft ein höherer politischer Stellenwert in Speyer eingeräumt wird als in den vergangenen 20 Jahren. Die bisher jährlich veröffentlichte touristische Bilanz vermittelte Zahlen, die keinerlei gestalterische Relevanz hatten bzw. die keine Entscheidungsgrundlage sein konnten, denn die veröffentlichten Daten bezogen sich stets auf die Vergangenheit.

Die Zahlen belegen zudem, dass sich der Tourismus in den letzten 20 Jahren in eine bedenkenswerte Richtung verändert hat:

- der Tagestourismus ist stetig gestiegen
davon anteilmäßig der Schiffstourismus überproportional
- der Übernachtungstourismus stagniert
- die Aufenthaltsdauer ist leicht gesunken

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Um eine Entwicklung aktiv gestalten zu können, bedarf es zwingend der Institution einer Tourismus – Marketing - Gesellschaft. Sie soll zum Wohle aller Speyerer den Tourismus fördern, lenken, Visionen entwickeln und erkennbar nachhaltig gestalten. Diese Institution muss in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen mögliche Konzepte zum Beispiel in Bezug auf Stadtmöblierung, Verkehrsweegegestaltung, Parkraumbewirtschaftung, Digitalisierung u.a. mitgestalten können.

Ohne bewusste Lenkung wird der Tourismus in Speyer von Modeerscheinungen, dem Mainstream, den touristischen Akteuren und dem schnellen Profit gelenkt. So läuft er Gefahr, dass Speyer und die Speyerer Bürger am Ende das Nachsehen haben und der Tourismus sich andere Wege und Ziele sucht.

Negative Folgen sind:

- weniger Steuereinnahmen aus indirekten Steuern
- Verlust von Arbeitsplätzen
- Verlust des Handlungshoheit

2. Aufgabenstellungen der Institution

- a. Exakte Ermittlung der touristischen Ströme und deren Potentiale
- b. Planung und Gestaltung des touristischen Terminkalenders, regionale Feste, überregionale Ereignisse
- c. Erstellung von Angeboten, zugeschnitten auf die jeweiligen Zielgruppen
- d. Schaffung von Angeboten, die eine Entzerrung der Wochenendaufenthalte zur Grundlage haben
- e. Vernetzung und Einbindung Speyers in das touristische Umland
- f. Bedarfsgerechte, auf den Tourismus zugeschnittene Stadtmöblierung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen
- g. Erschließung von zusätzlichen Einnahmequellen, ebenfalls in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen
- h. Digitalisierung des Angebotes, Einrichtung einer touristischen Homepage (Beispiel Heidelberg)
- i. Regelmäßige Kommunikation mit allen Leistungsträgern des touristischen Angebotes
- j. Entwicklung von langfristigen Visionen

3. Finanzierung:

In der Vergangenheit wurde stets argumentiert; Speyer unterläge dem Finanzierungs- bzw. Verschuldungsfond des Landes Rheinland – Pfalz. Dort sei festgelegt, dass der Tourismus nicht von wesentlichem Stellenwert für Speyer ist. Als Folge wurden für den Tourismus nur ein geringes Budget zur Verfügung gestellt.

Das mag für all die Städte und Gemeinden zutreffen, die nicht im wesentlichen Maße von einem florierenden Tourismus abhängen. Für Speyer, Trier, Worms, u.a. ist es jedoch von großer Bedeutung, die finanzielle Ausstattung zu haben / zu bekommen, um den Tourismus zu fördern, zu entwickeln und letztlich zum Wohle der Stadt auch Profit aus dem Tourismus zu ziehen, der dann auch der Allgemeinheit zugutekommt.

Wenn z. B. von jedem Tagestourist nur 1,- € als Beitrag für die Erhaltung der touristischen Leistungsfähigkeit erhoben wird, entstehen zusätzliche Einnahmen in Höhe von 3 – 5 Mio. Euro pro Jahr. Dieser Euro könnte zunächst einfach als Zuschlag über die Parkgebühren eingenommen werden. Auch Bus- und Schiffstouristen sollen einbezogen werden. Die derzeitigen Parkgebühren lassen einen deutlichen Spielraum zu. Acht Stunden Parkzeit kosten in vergleichbaren Destinationen wie Trier, Celle, Rotenburg o. d. Tauber 10,00 – 30,00 € - in Speyer lediglich 3,00 €. Busse zahlen in Heidelberg für einen Aufenthalt 25,00 € - in Speyer 0,00 €.

4. Umsetzung und Zeitrahmen

Je früher der Tourismus professionell geplant und gelenkt wird, desto früher wird es Einnahmen geben, die z. B. in touristische Infrastruktur investiert werden können. Dies sollte spätestens in 2 Jahren der Fall sein.

Mit freundlichen Grüßen

Rosemarie Keller-Mehlem

Dr. Maria Montero-Muth

Ulrich Deisinger

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Dr. Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende